



THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell

› AKTUELLE MELDUNGEN

- › [Kommunikation in den Neuen Medien: Eine kontrastive Untersuchung von chinesischen und deutschen SMS-Botschaften](#)
- › [Neues aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät](#)
- › [European Master in Classical Cultures](#)

› NEUE BÜCHER

- › [Dreaming Law](#)

› INTERKULTURELLE PROJEKTE

- › [„Europa macht Schule“ – ein Projekt zum internationalen Austausch](#)
- › [„Friendship“ – ein interkulturelles Austauschprogramm](#)

› KOOPERATION MÜNSTER – XI'AN

- › [Kooperation Münster – Xi'an \(China\): Mehr als nur ein Austausch](#)

› VERANSTALTUNGEN

- › [Internationale und interkulturelle Veranstaltungen](#)

› RÜCKBLICK

- › [Brasilienwoche an der WWU](#)



> AKTUELLE MELDUNGEN

„Kommunikation in den Neuen Medien: Eine kontrastive Untersuchung von chinesischen und deutschen SMS-Botschaften“

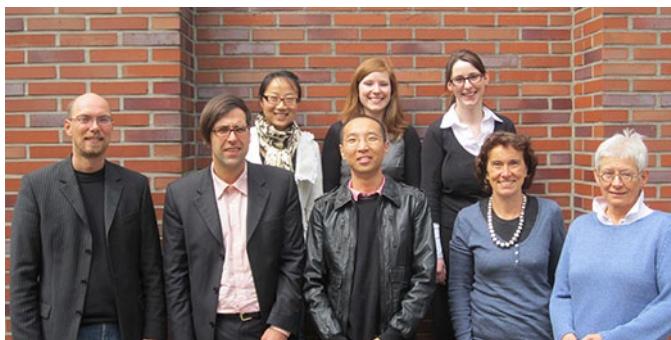
Deutsch-chinesisches Forschungsprojekt

Dieses vom DAAD und dem China Scholarship Council im Rahmen des projektbezogenen Personenaustauschs mit der VR China geförderte Drittmittelprojekt untersucht unter der Leitung von Prof. Dr. Susanne Günthner (WWU Münster) und Prof. Dr. Wen Renbai (International Studies University Xi'an) Textgattungen in den Neuen Medien.

Es stellt eines von vielen Projekten des Centrums für Sprache und Interaktion (CeSI) dar, das 2010 am Germanistischen Institut der WWU von Susanne Günthner und Wolfgang Imo gegründet und eröffnet wurde. Ziel des Forschungsprojektes, an dem von Seiten der WWU Susanne Günthner, Wolfgang Imo, Dagmar Hüpper, Jörg Bücker, Saskia Kriese, Katharina König und Zhu Qiang beteiligt sind, ist die kontrastive Untersuchung von SMS-Mitteilungen in China und Deutschland. In Kooperation mit der chinesischen Projektgruppe aus Xi'an werden empirische Analysen zu sprachlich-kommunikativen Praktiken in chinesischen und deutschen SMS-Dialogen durchgeführt. Eine solche qualitativ ausgerichtete Studie gibt Aufschlüsse über sprachlich-kommunikative Gemeinsamkeiten und Unterschiede, die entstehen, wenn eine globalisierte Kommunikationsform in unterschiedlichen Kulturen genutzt wird. Der DAAD und der China Scholarship Council fördern regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen in Münster und Xi'an sowie Studienaufenthalte der beteiligten chinesischen Studierenden an der WWU Münster.

Im Rahmen des Forschungsprojektes findet Ende Oktober 2011 eine deutsch-chinesische Konferenz „Sprache in den Medien“ in Xi'an, VR China statt, die das Forschungsteam der WWU mitorganisiert. Hierbei werden die deutschen und chinesischen SprachwissenschaftlerInnen Fragen des Sprachgebrauchs (deutsch-chinesisch) in den (Neuen) Medien diskutieren und Ergebnisse ihrer empirischen Forschung vorstellen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.uni-muenster.de/Gelehrte/guenthner_s/projekte.html#SMS;
 CeSI-Homepage: <http://audiolabor.uni-muenster.de/~cesi/>



Hintere Reihe: Ma Ying, Saskia Kriese, Katharina König; vordere Reihe: Jörg Bücker, Wolfgang Imo, Zhu Qiang, Susanne Günthner, Dagmar Hüpper (jeweils von links nach rechts)

Neues aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

AACSB-Akkreditierung

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät ist seit dem 04.04.2011 offiziell AACSBakkreditiert.

Das prioritäre Ziel besteht in der Erweiterung und Intensivierung des Partnerschaftsnetzwerks.



Drittmittelakquise

Das IRC hat im letzten Semester verstärkt Drittmittelakquise für internationale Projekte und fachbereichseigene Stipendien betrieben.

PROMOS: Vom International Office wurden der Fakultät PROMOS Stipendien (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden) in Höhe von knapp €8000 zugewiesen für Outgoing-Studierende, die im AJ 2011/12 ein Auslandssemester durchführen und keine ERASMUS-Förderung erhalten.

Ansprechpartnerin: Sarah Grünendahl

ISAP: Das IRC hat im Rahmen von ISAP (Internationale Studien- und Ausbildungspartnerschaften) Drittmittel in Höhe von knapp €200.000 für die nächsten zwei Jahre zugewiesen bekommen. Das Geld wird sowohl für Stipendien für Outgoings ausgegeben (VT, Tongji, Monash, QUT, Concordia und XLRI) als auch für SHK für Incomings, um diese akademisch besser betreuen zu können.
 Ansprechpartnerin: Dr. Sabine Knothe

Evaluation der Bewerbungsrounde WS 2011/12

205 der 309 Bewerber haben einen Austauschplatz an einer Partneruniversität der Fakultät für das Wintersemester 2011/12 erhalten.

Neue Partnerschaften

Im letzten Semester wurde weiterhin verstärkt nach den Selektionskriterien ein qualitativ hochwertiges Partnerschaftsnetzwerk aufgebaut (82 Partneruniversitäten).

Neue Partnerschaften: IIMI (Indien), IIMA (Indien), Trento University (Italien), Doppelbachelor und -master mit ICN Business School (Frankreich)

Erweiterung der Kontingente: Tongji University (China), Fudan University (China)

Geplant: IIMC (Indien), FGV-EAESP (Brasilien), Aalto University (Finnland), University of Otago (Neuseeland), NUCB (Japan)



> AKTUELLE MELDUNGEN

European Master in Classical Cultures**Antike europaweit studieren – International & Interdisziplinär**

Praxiserfahrung international – das bietet der European Master in Classical Cultures, der an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster von dem Seminar für Alte Geschichte getragen wird, seinen Studierenden.

Die französische EMCC-Studentin Annabelle Lebouc von der Universität Toulouse nutzte diese Chance und absolvierte ihr Praktikumsmodul im Archäologischen Museum der WWU Münster. Im Rahmen einer selbst konzipierten Führung bot sie ihren Kommilitonen und dem Münsteraner Betreuungsteam des EMCC einen Einblick in ihre Praxiserfahrungen.

Die Verantwortlichen des internationalen Studiengangs haben Kooperationsvereinbarungen mit Praktikumsanbietern aus ganz Europa abgeschlossen, so wird sichergestellt, dass das Praktikum zu einem intensiven Lernerlebnis wird. Neben weit über Europa hinaus bekannten Einrichtungen wie dem Deutschen Archäologischen Institut mit seinen Außenstellen und der École française d'Athènes gehören auch regionale Institutionen wie das LWL-Römermuseum Haltern zu den Partnern des EMCC.

Kommentar Weitere Informationen zum EMCC unter www.eu-classical-cultures.eu.



> NEUE BÜCHER

Dreaming Law**Comparative Legal Semiotics**

Comparative law is the study of differences and similarities between the law of different countries; it includes the description and analysis of foreign legal systems.

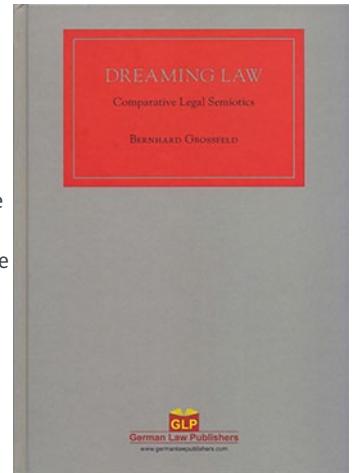
Comparative Lawyers have to deal with many questions: What is law at home and abroad, what are legal rules here and there? How can we compare the largely unknown?

The author Prof. Dr. Bernhard Grossfeld answers as follows: Law is not fully explainable or understandable in scientific terms. It is part of a people's identity as an imagined community and stands for a common dream, e.g. an American dream or a German dream. Geography and communications with signs form these dreams.

Guided by Semiotics, the theory and study of signs and symbols, Grossfeld describes how the physical world and the networks based on particular signs (language, letters, numbers and pictures) interact with each other. They build our mental framework and influence the content of our thoughts – expressed in social behavior and interaction, some parts of which we call law. In various chapters Grossfeld decodes the connections of religion, literature, poetry, music and mathematics with law.

Autor Prof. Dr. Bernhard Großfeld, LL.M. (em.)

ehem. Direktor des Instituts für internationales Wirtschaftsrecht und des Instituts für Genossenschaftsrecht der WWU



> INTERKULTURELLE PROJEKTE

„Europa macht Schule“ – Ein Projekt zum internationalen Austausch

Jugendlichen Europa näher bringen, je früher desto besser! Dieses Ziel hat sich das Projekt „Europa macht Schule“ gesetzt. In diesem Jahr besuchten zum zweiten Mal ERASMUS-Studenten aus verschiedenen europäischen Ländern münsteraner Schülerinnen und Schüler der Klassen 4 bis 11, um ihnen in einem gemeinsam mit den Lehrerinnen gestalteten Projekt ihr Heimatland näher zu bringen. Koordiniert wurde das Programm von der ERASMUS-Betreuung des International Office sowie von einem ehrenamtlichen Team aus münsteraner Studenten verschiedener Fachbereiche. Der feierliche Abschluss fand am Europatag, dem 09. Mai, statt.



So vielfältig wie die Teilnehmer waren auch die Projekte. Die Klasse 4a der Bodelschwinghschule präsentierte venezianische Masken, die sie mit der Italienerin Manuela Pin gebastelt hatte. Die Klasse 5e1 des Pascal-Gymnasiums lud uns gemeinsam mit dem Austauschstudenten Bastien Cornu auf einen Streifzug durch die französische Kultur ein. Das Annette-von-Droste-Hülshoff Gymnasium nahm mit drei Projekten teil: Die Schüler der Klasse 6c und die Studentin Tiina Vikman hatten als Reiseleiter nach Finnland ein Mumin eingeladen, das den Zuschauern Elche, eine echte finnische Sauna und kulinarische Köstlichkeiten zeigte. Der Este Mihkel Liiber hatte mit Schülern der Klassen 10 bis 12 einen englischen Sketch einstudiert. Der Spanischkurs der Klasse 7 schließlich führte mit Santiago Daniel Gómez Braña ein Theaterstück mit dem Titel „De Münster a Santiago de Compostela – eine Pilgerreise nach Galizien“ auf.



Durch diesen wertvollen Austausch konnten die Austauschstudenten bei den Schülern Interesse für Europa wecken und lernten durch sie gleichzeitig eine neue Seite Deutschlands kennen. Auch im kommenden Programmjahr wird das Projekt voraussichtlich wieder in Münster durchgeführt werden.

„Friendship“ – ein interkulturelles Austauschprogramm

Seit nunmehr 3 Jahren existiert das Programm „Friendship“ im internationalen Zentrum „Die Brücke“ der Universität Münster.

Friendship vermittelt internationale Studierende mit Münsteranern (Studenten, Familien, Berufstätige etc.), um den internationalen StudentInnen das Einleben in Münster zu erleichtern und die Möglichkeit zu einem intensiveren Einblick in die deutsche Kultur zu geben. Aber auch für die Münsteraner ist das Programm eine tolle Möglichkeit, einerseits mehr über andere Kulturen zu lernen und andererseits Münster bzw. Deutschland einmal aus anderen Augen zu sehen. Häufig ergeben sich auch – wie der Name schon sagt – Freundschaften aus den Friendship-Partnerschaften.

Wie läuft das Programm genau ab?

Interessierte melden sich bei der Brücke (Kontaktdaten siehe unten) für das Projekt an und werden anschließend mit einem/einer, durch das Friendship-Team ausgewählten, PartnerIn vermittelt. Den konkreten Kontakt gestalten die Friendship-Partner dann nach eigenem Ermessen – das Friendship-Team steht allerdings bei Bedarf für Fragen und Tipps gerne zur Verfügung. Etwa einmal im Monat finden dann in der Brücke gemeinsame Treffen für alle Friendship-Teilnehmer statt. Auch diese Treffen sind nicht verpflichtend, werden aber von vielen Friendshiplern gerne wahrgenommen.

In diesem Semester hat die Gruppe bereits einen „indonesischen Abend“ durchgeführt und gemeinsam den Zoo besucht. Am 07. Juni stand ein internationaler Abend auf dem Programm und im Juli (08.07., 15 Uhr) findet eine gemeinsame Fahrradtour mit Picknick statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, zu den gemeinsamen Treffen zu kommen, um sich selbst ein Bild von Friendship zu machen!

Kontakt, Fragen und Anmeldung:

Johanna Hämberg und Katrin Terwiel

Die Brücke, Internationales Zentrum der WWU

Wilmergasse 2, 48143 Münster

Telefon: 0251-83-22229

E-Mail: friendship@uni-muenster.de

Internet: www.uni-muenster.de/DieBruecke, dort unter „Projekte“



Friendship-PartnerInnen bei einer Bootstour

> KOOPERATION MÜNSTER – XI'AN

Kooperation Münster – Xi'an (China): Mehr als nur ein Austausch

Interview über eine erfolgreiche und vielversprechende Kooperation zwischen der Xi'an International Studies University und dem Germanistischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität

InterviewpartnerInnen: Vera Beckmann, Stefan Fleissner und Saskia Kriese

Interview: Elisa Franz

Seit nun drei Jahren besteht die Kooperation zwischen dem Germanistischen Institut der WWU Münster und der Deutschen Fakultät der Xi'an International Studies University (XISU) unter Leitung von Prof. Dr. Renbai Wen. Zu der Kooperation gehört auch ein regelmäßiger Austausch von WissenschaftlerInnen sowie Studierenden und die Möglichkeit für Germanistikstudierende ein 6-monatiges Praktikum an der Deutschabteilung in Xi'an zu absolvieren.

Zusätzlich zu dieser Kooperation zwischen der Deutschabteilung in Xi'an und dem Germanistischen Institut der WWU gibt es noch ein vom DAAD und dem China Scholarship Council (im Rahmen des projektbezogenen Personenaustauschs mit der VR China) gefördertes Drittmittelprojekt zu „Kommunikation in den Neuen Medien: Eine kontrastive Untersuchung von chinesischen und deutschen SMS-Botschaften“. Derzeit sind im Rahmen der Kooperation und des Projektes zwei chinesische Gäste am Lehrstuhl von Frau Günthner: Ma Ying, die ihre Magisterarbeit im Rahmen des Projektes schreibt und der Doktorand Zhu Qiang.

Die beiden Germanistik-Studierenden Vera Beckmann und Stefan Fleissner haben im Sommersemester 2009 und im Wintersemester 2010/11 jeweils für ein halbes Jahr als PraktikantInnen im Austauschprogramm an der Deutschabteilung in Xi'an chinesische Deutsch-Studierende unterrichtet. Saskia Kriese ist Projektmitglied im SMS-Projekt mit Xi'an und schreibt über SMS auch ihre Magisterarbeit, „Eröffnungs- und Beendigungssequenzen in SMS-Dialogen – eine kontrastive Deutsch-Chinesische Studie“. Im Rahmen des SMS-Projektes war auch sie im Mai 2010 für zwei Wochen in Xi'an.

Wie sieht das Uni-Leben an der Deutschen Fakultät in Xi'an aus?

Stefan: Das Unisystem ist dort anders als in Deutschland und viel verschultert. Statt einzelner Seminare und individueller Stundenpläne gibt es ganze „Klassen“ mit eigenen Klassenräumen und Klassensprechern. Die Klassen bleiben dann als Jahrgang bis zum Abschluss zusammen.

Vera: Die meisten chinesischen Studierenden beginnen ihr Studium dort mit 18 Jahren. Ein Bachelorstudium dauert dort planmäßig vier Jahre und befähigt die Studierenden, ein deutsches Studium anzufangen.

Stefan: Eigentlich gibt es dort nur Frontalunterricht.

Vera: Ja, genau, meine Studierenden haben bei mir zum ersten Mal in ihrer Uni-Laufbahn Referate halten müssen.

Wie viele Stunden habt ihr unterrichtet?

Vera: 14 Stunden die Woche – also insgesamt sieben Klassen – mit jeweils 30 Bachelor-Studierenden. Es ging im Unterricht vor allen Dingen darum, Deutsch zu sprechen und Deutsch zu lernen.

Wieso habt ihr euch entschlossen, an diesem Austausch mitzumachen und für ein halbes Jahr nach China, Xi'an zu gehen?

Vera: Als ich damals davon zum ersten Mal gehört habe, war die Kooperation noch ganz neu gegründet. Von alleine hätte ich einen Auslandsaufenthalt nie geplant, vor allen Dingen nicht gleich so weit wegzugehen. Doch als ich von Frau Günthner das Angebot erhalten habe, konnte ich es nicht ablehnen – es war einfach zu toll – und sagte spontan „Ja“! Diese Entscheidung habe ich nie bereut!

Stefan: Ich habe vom Austauschprogramm während meiner Arbeit am Lehrstuhl Günthner erfahren und mein Interesse dafürbekannt. Als ich gefragt worden bin, ob ich mich um einen Platz dafür bewerben wolle, habe ich sofort „Ja“ gesagt, weil es eine große, einmalige Erfahrung ist. Außerdem lebt mein Bruder in Hongkong. Dementsprechend stand China also schon seit langer Zeit im Fokus bei mir; zum einen durch den Kontakt zu meinem Bruder und meiner Schwägerin, die aus China kommt, zum anderen durch diverse Bücher, die ich mir über China besorgt hatte. Dadurch, dass ich zudem Geschichte studiere, bin ich auch sehr an der Geschichte Chinas interessiert.

Was habt ihr als erstes in China gemacht, als ihr angekommen seid?

Stefan: Mein Hinflug wurde damals in letzter Minute „gecancelt“ – letztendlich bin ich deswegen zwei Tage später gelandet als geplant war. So bin ich am Sonntag angekommen und montags begann bereits das Semester. Bei der Ankunft haben mich zwei Studenten abgeholt, mir die Wohnung gezeigt und von dort aus sind wir zunächst einmal Essen gegangen. Es gab also keine große Eingewöhnungsphase, es ging sofort los.

Vera: Bei mir war es damals etwas anders: Ich bin von Amelie Hauptstock (meiner „Vorgängerin“ in Xi'an) in Empfang genommen worden. Als erstes sind wir essen gegangen. Die Reise dauerte ja fast 24 Stunden, da hat man hinterher Hunger. Das Gute war, dass Amelie mir dann die nächsten Tage alles zeigen konnte (Uni, Organisatorisches, etc.) – so konnte ich mich dort langsam eingewöhnen.

Was kannst Du, Saskia, über die Kooperation mit Xi'an erzählen?

Wie kamst Du dazu bei der Kooperation mitzumachen?

Saskia: Über das SMS-Projekt „Kommunikation in den Neuen Medien: Eine kontrastive Untersuchung von chinesischen und deutschen SMS-Botschaften“. Als ich bei Frau Günthner bzw. dem Forschungslabor für Gesprochene Sprache als Hilfskraft angefangen habe, habe ich beim Vorstellungsgespräch verraten, dass ich auch Sinologie studiere und in dem Bereich meine Abschlussarbeit schreiben möchte – und da haben sie mich direkt gefragt, ob ich nicht beim Projekt mitmachen wolle. Das hat sich einfach angeboten!

Wie sah euer üblicher Tagesablauf in China aus?

Vera: Morgens aufstehen, sich fertig machen, mit dem „Lehrerbulli“ zum Campus gebracht werden – und dann eigentlich den ganzen Tag in der Uni verbringen. Zwischendurch noch Mittagessen oder Treffen



> KOOPERATION MÜNSTER – XI'AN

mit Studierenden, Tee trinken oder Nachhilfe geben. Nachmittags bzw. abends wurde man wieder mit dem Unibus nach Hause gebracht. Dann habe ich zu Hause den nächsten Unterricht vorbereitet und mich mit den andern ausländischen Lehrern oft zum Abendessen getroffen. Danach habe ich Kontakt zur Familie aufgenommen – meistens über Skype.

Stefan: Bei mir war die Wohnungssituation anders: Vera hatte damals auf dem alten Campus gewohnt, ich hingegen war in einem anderen Stadtteil untergebracht. In meinem Wohnviertel, das vom Campus weiter entfernt lag, habe ich in den fünf Monaten keinen anderen Ausländer getroffen.

Morgens habe ich meistens schnell auf die Hand draußen auf der Straße in den Garküchen gefrühstückt: Das war so eine riesige Straße, komplett mit Wanderarbeitern gefüllt. Dann bin ich mit dem „normalen“ Bus zur Uni gefahren, der immer sehr voll ist. Dann war mein Tagesablauf so ähnlich wie der bei Vera. Mit dem kleinen Unterschied, dass ich mir ab und zu mal im Lehrerzimmer ein Mittags-schlafchen gegönnt habe. Abends habe ich mich wieder in meinem Wohnviertel in die Garküche gesetzt und gegessen. Meine Unterrichtsstunden waren auf Dienstag bis Donnerstag verteilt, sodass ich montags und freitags frei hatte.

Was ist für euch typisch Chinesisch?

Vera: Dass immer so viele Menschen um einen herum sind, das finde ich gewöhnungsbedürftig. Die Menschen waren aber immer unheimlich herzlich – ich habe sie immer als sehr freundlich und neugierig erlebt.

Stefan: Das Essen! (Vera: Stimmt!) Es gilt nicht nur der Nahrungs-aufnahme dort, sondern hat einen unheimlich großen gesellschaftlichen Stellenwert. Geschäftsleute treffen sich in China nicht zu einem Kaffee, um Geschäfte zu besprechen, sondern zum Essen. Und auch, wenn man sich mit Studierenden getroffen hat, führt das automatisch immer dazu, dass man hinterher miteinander gegessen hat.

Saskia: Ich finde es bemerkenswert, dass in China immer unglaublich viel los. Und man muss sehr darauf achten, wie man mit den Leuten spricht. Man darf zum Beispiel – im Vergleich zu Deutschland – nicht sehr direkt oder konfrontativ reden. Im ersten Gespräch wird schon der Grundstein gelegt, wie man sich weiterhin begegnet. Es werden teilweise ganz andere Regeln und Maßstäbe an die Begegnung und an den Umgang miteinander gelegt, Höflichkeit und Indirektheit sehr wertgeschätzt.

Stefan: Stimmt. Beim Essen habe ich zum Beispiel auch gelernt, dass man als Ranghöchster zuerst nehmen darf, und man als Student, also als Rangniedrigerer, somit erst einmal die Essensdrehplatte zum Professor dreht.

Was ist euch als Erlebnis besonders in Erinnerung geblieben?

Vera: Das war mein erster Tag ganz allein in China, als Amelie wieder weg war: Das war auch gleichzeitig mein Geburtstag. An diesem Tag fragte mich im Unterricht zufällig ein Student aus meiner Klasse, wann ich denn Geburtstag hätte. Als ich der Klasse Datum verraten hatte, ratterte es bei denen erst einmal, bis sie dann merkten, dass es derselbe Tag war. Und dann fingen sie auf einmal an, „Happy Birthday“ auf Chinesisch zu singen. Da habe ich mich zum ersten Mal richtig aufgenommen gefühlt!

Insgesamt nehme ich aus meinem Aufenthalt in China mit, dass man an den Herausforderungen wächst und sich weiterentwickelt durch alles, was man dort erlebt. Und es waren tolle Herausforderungen und Eindrücke!

Saskia: Für mich war auch die Erfahrung wichtig zu sehen, dass das Leben dort ganz anders als in Deutschland läuft, die Gesellschaft ganz anders ist. Dadurch erfährt man einen Abstand zu Deutschland und sieht alles in einem anderen Blick.

Vera: Ja, es ist ein Perspektivwechsel.

Stefan: Dadurch, dass ich in einem Viertel gewohnt habe, in dem man unter einfachen chinesischen Leuten lebt, bin ich mit ganz anderen Bildern als in Deutschland konfrontiert gewesen: Man sieht die Einfachheit, die Armut. Viele Menschen dort haben keinen Job, bemühen sich den ganzen Tag – meistens erfolgslos leider – um einen Arbeitsplatz. Und dennoch begegnen sie einem immer glücklich und freundlich. Da bekommt man wirklich eine ganz andere Sicht auf das Leben und die Menschen, und wie gut es einem selbst geht.

Was wirst Du weiterhin aus Deiner Arbeit mit Xi'an und dem Projekt ziehen?

Saskia: Mir hat das kontrastive Arbeiten Deutsch-Chinesisch und die Forschung dazu so sehr gefallen, dass ich dort weitermachen möchte und in China auch wieder einen Forschungsaufenthalt plane.

Nähere Informationen zur Kooperation mit Xi'an und zum SMS-Projekt „Kommunikation in den Neuen Medien: Eine kontrastive Untersuchung von chinesischen und deutschen SMS-Botschaften“ sowie die Praktikumsberichte sind auf der Seite „Internationales“ und „Projekte“ bei Prof. Dr. Susanne Günthner und auf den Seiten von CeSI im Netz abrufbar unter:

www.uni-muenster.de/Germanistik/Lehrende/guenthner_s/internationales.html und

www.uni-muenster.de/Germanistik/Lehrende/guenthner_s/projekte.html#SMS;

http://audiolabor.uni-muenster.de/~cesi/?page_id=7.



Von links nach rechts: Ma Ying, Saskia Kriese, Stefan Fleissner und Vera Beckmann

> VERANSTALTUNGEN

Die Amerikas in globaler Perspektive

Mi, 08.06.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 4, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Gastvortrag von Prof. Andrew Preston (Clare College, University of Cambridge): „Religion, Franklin Roosevelt, and American Intervention in World War II“.

Länderabend Usbekistan, Kirgisistan

Mi, 08.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Gewusst, dass in Usbekistan Gastfreundlichkeit eine der schönsten Traditionen des Landes ist? Und dass der Issykkul-See in Kirgisistan der viertiefste See der Erde ist?

Usbekistan und Kirgisistan werden an diesem Abend von ihren Repräsentanten vorgestellt. Hier kannst Du an ihrer Kultur teilhaben und viel Interessantes erfahren.

„Zur Lage der griechischen Minderheit in Süd-Albanien/Nord-Epirus“

Mi, 08.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Vortrag und Offenes Treffen der Gesellschaft für bedrohte Völker.

Referent Georgius D. Sivvas

„The Case of Coordinated Pronouns“

Do, 09.06.2011 | 12.00–14.00 Uhr
Ort: SAC, Johannisstr. 12–20

Gastvortrag von Prof. John Payne (University of Manchester) im Rahmen des Hauptseminars „What drives variation? Variation and its constraints“ von Dr. Eva Berlage.

„Erziehungsrechte“

Do, 09.06.2011 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Themenabend des Kaktus Münster e.V.: Wie sorge ich am besten für die Erziehung meiner Kinder? Wie ist das Schulsystem in Deutschland?

Urbanitas und asteiotes. Kulturelle Ausdrucksformen von Status (10.–15. Jh.)

Do, 09.06.–Fr, 10.06.2011
Ort: Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz 3

Gemeinsam vom Institut für Byzantinistik und Neogräzistik und dem Historischen Seminar veranstaltete Tagung mit internationalen Gästen aus Belgien, den Niederlanden, Österreich, Tschechien und den USA.

Das Programm finden Sie unter www.uni-muenster.de/byzantinistik.

Iranischer Kulturabend

Fr, 10.06.2011 | 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Der iranisch-deutsche Studenten- und Akademikerverein Münster e.V. (IDSAV) lädt herzlich zu einem iranischen Kulturabend ein.

Nähere Informationen finden Sie unter www.idsav.net.

Sommercamping der MSG

Fr, 10.06.–Fr, 17.06.2011

Mehr Informationen dazu unter www.msg-muenster.com.

11. Afrika Festival

Sa, 11.06.–So, 19.06.2011

Die Afrika Kooperative e.V. veranstaltet das diesjährige Afrika Festival unter dem Motto „Austausch – Verändert die Welt!“

Ausführliche Informationen unter: www.afrika-kooperative.de.

Eröffnung des Afrika Festivals

Sa, 11.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100

21.00 Uhr Konzert mit „Atongo Zimba“

Familientag mit Kinderprogramm

So, 12.06.2011 15.00–18.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

Konzert mit Max Wild aus Südafrika

So, 12.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Hot Jazz Club, Hafenweg 26

Themenabend: Praktikum in Afrika

Do, 16.06.2011 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Die Brücke, Wilmergasse 2

18.00 Uhr	Erfahrungsbericht „Als DAAD-Stipendiatin in Kenia“
18.30 Uhr	Erfahrungsbericht über ein Praktikum in Ghana
19.30 Uhr	Vortrag über die Möglichkeiten von Studienaufenthalten
20.15 Uhr	Vortrag über die Möglichkeiten von Praktika in Afrika
21.00 Uhr	Diskussionsrunde zum Thema

Afrikanischer Markt

Sa, 18.06.2011 | 10.00–19.00 Uhr
Ort: Rathausinnenhof, Klemensstr. 1

12.30 Uhr	Konzert von „Kpanlogo“
14.00 Uhr	Konzert von „Afrosession“
15.00 Uhr	Kinderprogramm mit „Alfred Ouba“
15.00 Uhr	Konzert von „Percussion Time“
17.30 Uhr	Konzert von „Sankofa“

> VERANSTALTUNGEN

Afrikanische Party

Sa, 18.06.2011 | Beginn: 22.00 Uhr
Ort: Café Sieben, Hafenweg 18-20

Afrikanischer Markt

So, 19.06.2011 | 10.00–19.00 Uhr
Ort: Rathausinnenhof, Klemensstr. 1

- 13.00 Uhr Akrobatik mit „Mutoto Chaud“
- 15.00 Uhr Konzert von „Jano Akono“
- 15.00 Uhr Kinderprogramm

IHV/UMA-Stammtisch

Di, 14.06.2011 | 19.00–20.30 Uhr
Ort: R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Stammtisch der Islamischen Hochschulvereinigung Münster/Unabhängigen Muslimischen Akademiker. Treffpunkt für muslimische Studierende und nicht-muslimische interessierte KommilitonInnen und Freunde.

Psychotrope Pflanzen und Pflanzeninhaltsstoffe

Projektveranstaltung
Di, 14.06. – Fr, 17.06.2011 | 09.00–17.00 Uhr
Ort: PC Gr. HS, Hittorfstr. 58–62

Lehrveranstaltung von Prof. Dr. Andreas Hensel, Institut für Pharmazeutische Biologie und Phytochemie.

F.R.A.U. (Fortschritt. Rücksicht. Aufmerksamkeit. Unterstützung)

Mi, 15.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ausländische und deutsche Frauen stoßen in dieser Initiative durch Filme, Diskussionen und Gemeinschaftsabende Themen an, die Frauen in der ganzen Welt verbinden.

„Visualität – Imagination – Repräsentation: Ästhetische Konstruktion der Aranda und das Primitivismusproblem in der Religionswissenschaft“

Fr, 17.06.2011 | 15.00–16.30 Uhr
Ort: KTH I, Johannisstr. 8–10

Öffentlicher Vortrag von Dr. Jens Kreinath (Wichita State University, Kansas) im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises Religionsästhetik „IMAGINATION als Critical Term der Religionswissenschaft“.

Brasilianischer Stammtisch

Fr, 17.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Wir treffen uns regelmäßig, um gemeinsam Portugiesisch zu sprechen, Filme zu schauen, Musik zu hören, brasilianisch zu kochen ... Jeder, der Interesse hat, ist herzlich willkommen!

„Imagination and Dream in Anthropological Research“

Sa, 18.06.2011 | 09.30–11.00 Uhr
Ort: KTH I, Johannisstr. 8–10

Öffentlicher Vortrag von Dr. Iain Edgar (Durham University) im Rahmen der Tagung des Arbeitskreises Religionsästhetik „IMAGINATION als Critical Term der Religionswissenschaft“.

Fremd(e) – Interdisziplinäre Begegnungen

Mo, 20.06.2011 | 16.00–18.00 Uhr
Ort: Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100
Ringvorlesung

Vortrag von Dr. Sabina Schroeter-Brauss: „Ein fremder Blick auf Deutschland – ‚Landeskunde Deutschlands‘ als Unterrichtsfach im Ausland“.

„Wozu Rousseau heute?“

Mo, 20.06.2011 | 16.00–18.00 Uhr
Ort: F4, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vortrag von Prof. Dr. Bernhard, H. F. Taureck (TU Braunschweig) im Rahmen des Seminars „Rousseau, Diskurs über die Ungleichheit“ von apl. Prof. Dr. Peter Nickl, Philosophisches Seminar.

Internationaler Abend

Mo, 20.06.2011 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Weltbühne, ESG, Breul 43

Nach einem gemeinsamen Abendessen sprechen wir über aktuelle Themen weltweiter Zusammenarbeit. Eine wunderbare Gelegenheit, die Blickrichtung zu wechseln. Ausländische Studierende kommen hier zu Wort, präsentieren und lassen sich fragen.

„Salâh ad-Dîn/Saladin/ Saladino: Ein transkultureller Mythos gestern und heute“

Mo, 20.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: S 8, Schloss

Salâh ad-Dîn al Ayyûbî, im Westen besser bekannt als „Saladin“, ist eine ganz außordentliche Figur: Sowohl in der islamischen Welt als auch im Abendland ist er berühmt, lange galt er in beiden Kulturreihen als „Held“. Er ist vielleicht die einzige „transkulturelle“ geschichtliche Heldenfigur, die Orient und Okzident verbindet. Früher galt er in Europa als Vorbild an Weisheit und Toleranz. Doch heute ist sein Glanz in Europa verblasst, während er in der islamischen Welt erst im 20. Jh. seine eigentliche Popularität erlangte: Salâh ad-Dîn, Rückeroberer Jerusalems, Förderer der Sunna und Bezwinger der christlichen Kreuzritter.

Referent Prof. Dr. Marco Schöller,
 Institut für Arabistik und
 Islamwissenschaft an der WWU

> VERANSTALTUNGEN

Religion und Gewalt

Di, 21.06.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22
Ringvorlesung

Vortrag von Dr. Gianmaria Zamagni:
 „Gott segne Euch!“ Die Legitimation
 physischer Gewalt im spanischen
 Bürgerkrieg“.

Länderabend Aserbaidschan

Di, 21.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Schon gewusst, dass Aserbaidschan
 11 Klimazonen hat? und dass das Toyuq
 Qovurmasi (aserbaidschanisches Hähnchen
 in Sauce) besonders beliebt ist?

Entdecke die Besonderheiten der aserbaidschanischen Kultur und kulinarischen Spezialitäten und tauche ein in die Geschichte und Bräuche des Landes.

Die Amerikas in globaler Perspektive

Mi, 22.06.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 4, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vortrag von Prof. Dr. Susanne Hilger (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf):
 „Big is beautiful...?“ Die ‚Amerikanisierung‘ der bundesdeutschen Konsumkultur nach dem Zweiten Weltkrieg“.

Abrahams Zelt

Mi, 22.06.2011 | Beginn: 18.30 Uhr

Unter dem Namen des Stammvaters dreier Religionen bieten regelmäßige Begegnungsabende die Möglichkeit, mehr über Religion und Kultur der Anderen zu erfahren, miteinander zu feiern und über aktuelle Fragen des interkulturellen Zusammenlebens zu sprechen. Mehr Informationen unter: www.esg-muenster.de.

Deutsch-Israelische Begegnungstage, Münster und Berlin

Mi, 22.06. – Di, 28.06.2011

Jüdische und arabische Studierende aus dem Western Galilee College, Akko, Israel, sind für fünf Tage zu Gast in Münster. Studierende der WWU sind eingeladen die israelischen Gäste kennen zu lernen – an geselligen Abenden der Begegnung, bei einer Fronleichnamsradtour durchs Münsterland und bei einem gemeinsamen Trip nach Berlin von So, 26.06. bis Di, 28.06. Die Begegnung ist gleichzeitig eine Schnuppergelegenheit für eine Begegnungsreise der ESG nach Israel im März 2012.

Information Gudrun Laqueur, ESG
 laqueur@uni-muenster.de

Internationales Fußballturnier

Sa, 25.06.2011 | Beginn: 09.30 Uhr
Ort: Sportanlage „Große Wiese“, Kinderhaus

Auch in diesem Sommersemester findet wieder – bereits im 34. Jahr – das internationale Brücke-Fußballturnier statt. Wie in jedem Sommer sind internationale Fußballteams aufgerufen (natürlich in freundschaftlicher Atmosphäre) um den begehrten Brücke-Pokal zu spielen. Die Teams bestehen aus fünf Feldspieler/innen und einem Torwart bzw. einer Torfrau. Allerdings raten wir zu ausreichend Ersatzspielern. Diesmal spielen wir auf der schönen Sportanlage „Große Wiese“ in Kinderhaus (nahe der Kreuzung Grevener Str. – Kristiansandstr.).

Jedes Team kann sich in der Brücke anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 Euro pro Team. Es können maximal 12 Teams teilnehmen, daher empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung. Für genauere Infos könnt Ihr Euch auch jederzeit in der Brücke melden.

Zuschauer sind sehr willkommen. Es werden kalte Getränke und auch ein kleiner Imbiss angeboten.

Fremd(e) – Interdisziplinäre Begegnungen

Mo, 27.06.2011 | 16.00–18.00 Uhr
Ort: Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100
Ringvorlesung

Vortrag von Hendrik Meyer:
 „Fremd in Deutschland? Politik und Islam“.

Religion und Gewalt

Di, 28.06.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22
Ringvorlesung

Vortrag von Stephan Ruderer:
 „Mit der Hilfe Gottes? Die Militärdiktaturen in Argentinien und Chile und die katholische Kirche“.

IHV/UMA-Stammtisch

Di, 28.06.2011 | 19.00–20.30 Uhr
Ort: R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Stammtisch der Islamischen Hochschulvereinigung Münster/Unabhängigen Muslimischen Akademiker. Treffpunkt für muslimische Studierende und nicht-muslimische interessierte KommilitonInnen und Freunde.

Moscheeführung

Di, 28.06. und Do, 30.06.2011

Die Islamische Hochschulvereinigung möchte mit dir zusammen die Moschee am Bremer Platz besuchen. Das deutsch Wort „Moschee“ stammt von dem arabischen Wort „masjid“ und bedeutet Platz der Niederwerfung bzw. Ort der Zusammenkunft.

Wenn du Interesse an einer Moscheeführung mit der IHV/UMA hast, dann sende uns bitte eine E-Mail an: info@ihf-muenster.de. Über den genauen Termin und den Treffpunkt informieren wir dich über unsere Homepage (www.ihv-muenster.de) bzw. per E-Mail.



> VERANSTALTUNGEN

Die Amerikas in globaler Perspektive

Mi, 29.06.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 6, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vortrag von Prof. Dr. Stéphane Péquignot (EPHE/Université 1 – Sorbonne, Paris): „Europäische Diplomatie im Spätmittelalter. Ein historiographischer Überblick“.

F.R.A.U. (Fortschritt. Rücksicht. Aufmerksamkeit. Unterstützung)

Do, 30.06.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ausländische und deutsche Frauen stoßen in dieser Initiative durch Filme, Diskussionen und Gemeinschaftsabende Themen an, die Frauen in der ganzen Welt verbinden.

„Das Verhältnis zwischen Islamwissenschaft und Islamischer Theologie – Profile und Perspektiven“

Fr, 01.07. – Sa, 02.07.2011
Ort: KTH I, Johannisstr. 8–10

Tagung des Instituts für Arabistik und Islamwissenschaft und der Professur für Islamische Religionspädagogik.

Mit Vorträgen zu den Themen:
 > „Innensicht – Außensicht“
 Fr, 01.07.2011, 16.30–18:00 Uhr
 > „Disziplinäre Zugänge zum Islam“
 Sa, 02.07.2011, 09:00–10:15 Uhr
 > „Perspektive der Islamwissenschaft“
 Sa, 02.07.2011, 10:30–11:45 Uhr
 > „Philosophie und Theologiegeschichte“
 Sa, 02.07.2011, 14:30–15:45 Uhr
 > „Islamische Theologie als akademisches Fach“, Sa, 02.07.2011, 16:15–17:45 Uhr

Das Programm finden Sie unter:
www.uni-muenster.de/ArabistikIslam/aktuelles/tagung_isl_irp.html.

Internationales Sommerfest

Sa, 02.07.2011 | Beginn: 15.00 Uhr
Ort: Schlossplatz

- › Internationale Livemusik
- › Kinderprogramm
- › Stände mit landestypischem Essen, Getränken und Informationen

Freund(e) – Interdisziplinäre Begegnungen

Mo, 04.07.2011 | 16.00–18.00 Uhr
Ort: Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100
Ringvorlesung

Vortrag von Dr. Norbert Heimken: „Fremdenfeindlichkeit in Deutschland. Rechtsextremismus bei Jugendlichen“.

La jeune génération des médiévistes français invitée à Münster

Mo, 04.07.2011 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: R. 108, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vortrag von Hanno Wijsmann (IRHT Paris): „Le Moyen Age par le prisme de ses bibliothèques. Nouvelles perspectives en histoire médiévale“.

Hanno Wijsmann studierte Geschichte, Kunstgeschichte und Französisch in Leiden (NL), wo er 2003 mit einer Untersuchung über burgundische Adelsbibliotheken im Spätmittelalter promoviert wurde. Nach mehreren Projekten in Frankreich, Belgien und den Niederlanden arbeitet er seit 2010 am Institut de recherche et d'histoire des textes (IRHT). Sein Interesse gilt der Buchgeschichte und vor allem mittelalterlichen Bibliotheken.

Eine umfangreiche deutschsprachige Zusammenfassung des Vortrags wird einige Tage zuvor zur Verfügung gestellt. Wenden Sie sich dazu bitte an Dr. Torsten Hiltmann (hiltmann@wwu.de).

Internationaler Abend

Mo, 04.07.2011 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Weltbühne, ESG, Breul 43

Nach einem gemeinsamen Abendessen sprechen wir über aktuelle Themen weltweiter Zusammenarbeit. Eine wunderbare Gelegenheit, die Blickrichtung zu wechseln. Ausländische Studierende kommen hier zu Wort, präsentieren und lassen sich fragen.

Religion und Gewalt

Di, 05.07.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22
Ringvorlesung

Vortrag von Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf: „... und steuere deiner Feinde Mord.“ Gewalt im Kirchenlied“.

Die Amerikas in globaler Perspektive

Mi, 06.07.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 4, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vortrag von Dr. Markus Michael Müller (Universität Leipzig): „Populistische Staatsprojekte und die ‚Hybridisierung‘ des Gewaltmonopols in Lateinamerika“.

Musikalische Lesung

Do, 07.07.2011 | Beginn: 18.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

„Literatur für eine friedliche Völkerstabilität“ – Kaktus Münster e.V. bietet einen Literaturabend mit internationalen Autoren/innen. Die Besucher erwarten eine literarische Irrfahrt durch die unterschiedlichen kulturellen Landschaften unserer Welt begleitet von Musiker/innen mit sanften instrumentalen Klängen.

> VERANSTALTUNGEN

„Wie geht es weiter im Sudan?“

Do, 07.07.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Vortrag und Offenes Treffen der Gesellschaft für bedrohte Völker.

Friendship-Fahrradtour mit Picknick/ LUT Semesterabschluss

Fr, 08.07.2011 | Beginn: 15.00 Uhr
Treffpunkt: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ausflug für alle Teilnehmer der Projekte „Friendship“ und „LUT“. Natürlich sind wie immer auch Interessierte herzlich eingeladen. Bitte bringt alle eine Kleinigkeit zu Essen mit. Falls ihr habt, könnt ihr gerne Picknick-Decken mitbringen. Denkt an Geschirr und Besteck für euch. Falls ihr kein Fahrrad habt, meldet euch frühzeitig bei uns. (Johanna oder Katrin, Die Brücke, Wilmergasse 2)

Fremd(e) – Interdisziplinäre Begegnungen

Mo, 11.07.2011 | 16.00–18.0 Uhr
Ort: Aula am Aasee, Scharnhorststr. 100
Ringvorlesung

Vortrag von Prof. Dr. Heike Bungert: „Deutsche als Fremde: Deutsche Migration und Ethnizitätsbildung in den USA, 1848–1914“.

„Religion und Öffentlichkeit in Brasilien – Zwischen Weltflucht und Dominanz“

Di, 12.07.2011 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: R. 05, Universitätsstr. 13–17

Gastvortrag von Prof. Dr. Rudolf von Sinner (San Leopoldo, Brasilien).

Religion und Gewalt

Di, 12.07.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 2, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22
Ringvorlesung

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Richard Reuter: „Von der ‚Kriegstheologie‘ zur Friedensethik. Zum Wandel der Kriegswahrnehmung im deutschen Protestantismus der letzten 100 Jahre“.

IHV/UMA-Stammtisch

Di, 12.07.2011 | 19.00–20.30 Uhr
Ort: R. 106, Die Brücke, Wilmergasse 2

Stammtisch der Islamischen Hochschulvereinigung Münster/Unabhängigen Muslimischen Akademiker. Treffpunkt für muslimische Studierende und nicht-muslimische interessierte KommilitonInnen und Freunde.

Die Amerikas in globaler Perspektive

Mi, 13.07.2011 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: F 6, Fürstenberghaus, Domplatz 20–22

Vortrag von Prof. Dr. Alexandra Walsham (University of Cambridge): „Supping with Satan’s Disciples: Spiritual and Secular Sociability in Post-Reformation England“.

F.R.A.U. (Fortschritt. Rücksicht. Aufmerksamkeit. Unterstützung)

Do, 14.07.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ausländische und deutsche Frauen stoßen in dieser Initiative durch Filme, Diskussionen und Gemeinschaftsabende Themen an, die Frauen in der ganzen Welt verbinden.

Brasilianischer Stammtisch

Fr, 15.07.2011 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Wer hat Lust Portugiesisch zu sprechen? Wir treffen uns jeden dritten Freitag des Monats, um gemeinsam Portugiesisch zu sprechen, Filme zu schauen, Musik zu hören, brasiliisch zu kochen und eventuell anschließend zusammen in der Stadt feiern zu gehen, oder einfach um einen schönen Abend miteinander zu verbringen ... Jeder der Interesse hat, ist herzlich willkommen!

„Chemiedidaktik und Chemielehrerausbildung an Universitäten Lettlands“

Mi, 17.08.2011 | Beginn: 11.00 Uhr
Ort: R. 2.221, Fliednerstr. 21

Gastvortrag von Prof. Dr. Modris Drille (Riga Technical University) im Rahmen eines Besuchs einer Gruppe Chemiedidaktikdozenten und -lehrer aus Riga am Institut für Didaktik der Chemie der WWU.

> RÜCKBLICK

Brasilienwoche an der WWU

Bei der Brasilienwoche vom 26. bis zum 30. April drehte sich alles um das mit rund 191 Millionen Einwohnern fünftgrößte Land der Erde. Im Fokus standen deutsch-brasilianische Forschungsprojekte und Studienmöglichkeiten in Brasilien.

Workshop „Naturstoffe gegen vernachlässigte Krankheiten“

Den Auftakt zur Brasilienwoche bildete ein Workshop zur Etablierung eines Forschungsnetzwerks zum Thema „Naturstoffe gegen vernachlässigte Krankheiten“. Weltweit leiden etwa eine Milliarde Menschen unter mindestens einer von 13 lebensbedrohlichen Erkrankungen, die derzeit von der Weltgesundheitsorganisation als sogenannte vernachlässigte Krankheiten eingestuft werden. Die großen Pharmakonzernen investierten nur unzureichend in die Entwicklung neuer Arzneimittel gegen diese Leiden, so die Meinung vieler Wissenschaftler. Daher bestehe die Notwendigkeit, neue sichere und erschwingliche Wirkstoffe zu entwickeln. Das Forschungsnetzwerk soll die Suche nach Naturstoffen gegen diese Krankheiten voranbringen. Bei der Tagung stellten rund 30 Wissenschaftler aus Brasilien, Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und den USA die neuesten Ergebnisse ihrer Forschung über vernachlässigte Krankheiten vor.

Festakt im Schloss

Bei einem Festakt im Schloss der WWU wurde am 28. April die Ehrendoktorwürde an Dr. Gilberto Câmara, Generaldirektor des Nationalen Instituts für Weltraumforschung in Brasilien, verliehen. Damit wurden die herausragenden wissenschaftlichen Leistungen des Forschers auf dem Gebiet der Geoinformatik gewürdigt sowie seine außerordentlichen Verdienste um die Klimaforschung und den Erhalt des tropischen Regenwaldes in Brasilien und den weiteren Anrainerstaaten des Amazonas. Während des Festaktes wurden zudem zwei weitere brasilianische Persönlichkeiten geehrt, die sich um die deutsch-brasilianischen Beziehungen in der Wissenschaft verdient gemacht haben: Prof. Dr. Abílio Baeta Neves wurde mit dem Titel „Ehrenbotschafter der WWU“ ausgezeichnet, Prof. Dr. Sandoval Carneiro Junior erhielt die Freundschaftsplakette der WWU.



Dr. Gilberto Câmara (r.) und Prof. Dr. Hans Kerp,
Dekan des FB Geowissenschaften



v.l.n.r.: Prof. Dr. Sandoval Carneiro Junior,
Rektorin Prof. Dr. Ursula Nelles,
Prof. Dr. Abílio Baeta Neves

DAAD-Brasilientag

Am 29. und 30. April hatten die Studierenden Gelegenheit, sich mit Experten der WWU und des Deutschen Akademischen Austausch Dienstes (DAAD) über Forschung, Lehre und Leben in Brasilien zu beraten. Auch ein Dutzend brasilianischer Universitäten präsentierten sich an Infoständen im Foyer des Schlosses. In 14 Arbeitsforen

informierten Wissenschaftler über spannende Themen wie Luft- und Raumfahrttechnik, Literatur und Design in Brasilien oder Forst- und Agrarwissenschaften in den Tropen – im engen Dialog mit den deutschen Studierenden. In einem Begleitprogramm führte der Hochschulsport der WWU in den feurigen Tanz „Capoeira“ ein. Im Begegnungszentrum „Die Brücke“ gab es Portugiesischkurse und leckere Kostproben der brasilianischen Küche. Am beliebtesten war der Sambakurs unter Leitung von Meire Soares. Für den krönenden Abschluss an beiden Tagen sorgten die Livekonzerte von „Rainhas do Norte“ mit brasilianischem Trommelfeuer und „Jambossa“ mit jazzigem Bossa Nova.

**Brasilienzentrum der WWU**

Schon seit über 20 Jahren unterhält die WWU intensive Kontakte zu brasilianischen Partnern, es existieren über 20 Kooperationen mit brasilianischen Hochschulen. Im letzten Jahr konnten die WWU und die brasilianische Universidade Federal de Santa Catarina in Florianópolis bereits das 25-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft feiern. Das im vergangenen Jahr gegründete Brasilienzentrum der WWU soll die Brasilien-Aktivitäten an der Hochschule unter einem Dach bündeln. Im Brasilienzentrum werden alle WWU-Einrichtungen zu deren jeweiligen Aktivitäten in Forschung, Forschungstransfer, Lehre und Studium beraten, es werden Ansprechpartner und Kontakte vermittelt sowie organisatorische und administrative Projektberatung geleistet. Derzeit wird eine Repräsentanz des Brasilienzentrums im Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus in São Paulo vorbereitet.

FutuResCo

Vom 30. Mai bis zum 04. Juni hielt sich eine Delegation von Professoren und Nachwuchswissenschaftlern der WWU in Brasilien an der Universidade Federal de Santa Catarina (UFSC) auf. Beide Universitäten wollen ihre bereits seit 25 Jahren bestehende Zusammenarbeit erweitern. Unter dem Titel „FutuResCo – Prospecting Future Cooperation on Teaching and Research“ führten Wissenschaftler der WWU und der UFSC konkrete Kooperationsgespräche zur Planung neuer Forschungsprojekte. Gemeinsames Interesse fanden dabei insbesondere die Bereiche Nanophysik/Nanobiophotonik, Batterieforschung, Infektionsforschung, Pharmazie, Politikwissenschaft, Logistik, Wirtschaftsinformatik und Informatik. Organisator der Delegationsreise ist das Brasilienzentrum der WWU, das vor Ort die verschiedenen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit dem International Office der UFSC koordiniert und die geplanten Forschungsprojekte in Zukunft unterstützen wird.

› KONTAKT | IMPRESSUM

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende und DoktorandInnen, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende und DoktorandInnen, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die WWU kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden und engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre an der WWU. Außerdem unterstützen wir international mobile MitarbeiterInnen der WWU.

Das Internationale Zentrum „Die Brücke“ bietet allen Studierenden und DoktorandInnen Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.uni-muenster.de/internationaloffice bzw.
www.uni-muenster.de/diebruecke
oder kommen Sie direkt zu uns.

Herausgeberin:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
International Office
Leonardo-Campus 11
48149 Münster

Redaktion und Satz:

Dipl.-Angl. Petra Bettig

Kontakt:

Telefon: 0251 83-22337

E-Mail: petra.bettig@uni-muenster.de

THE LARGER PICTURE

Sommer-
semester
2011